

9.  
Es schallet oft der Töchter und der Söhne  
Ihr starckes Angst-Geschrey und das Gethöne /  
Doch bleibet noch die Seuche /  
Und werden viel zur Leiche.  
Job / Noah / Daniel / die finds allein /  
Die von der grossen Noth errettet seyn. \*

10.  
Zerbrich nur immerhin die schwachen Beine /  
Ich bleibe immerdar / wie vor / der Deine.  
Die ungeheuren Bilder  
Des Todes sind nur Schilder ;  
Sein Poltern ist wie ein zerbrochener Spieß :  
Denn Sterben bleibt mein einziger Genieß.

11.  
Mir ist ein Wall um meinem Leib geschüttet /  
Ob gleich der Schmerz mir dessen Ruh zerrüttet /  
Die Seele bleibt in Armen  
Des JESU / sein Erbarmen /  
Das wird / ob ich gleich bin umhüllt mit Pein /  
Mir mitten in der Angst das Bett seyn.

12.  
Es eckelt uns vor schnöden Eitelkeiten /  
Wird uns nur GOTT bald geben andre Zeiten /  
Woll'n wir mit neuen Sinnen  
Ein Dancflied Dir beginnen.  
Bleibt gleich allhier Vollkommenheit zurück /  
So folg't im Himmel doch das Meisterstück.

\* Ezech. cap. 14. v. 20.



47 12/19

Eigentliche  
**RELATION**

von der

**Stadt Delfze /**

Was nemlich vor Personen in wäbrender Pest-  
Seuche gestorben : Auch wie viel ihr von Anfang der Pest  
Personen gewesen / ist von einem Notarium aufgezeichnet /  
gerichtlich bengelegt / und also / nach dem durch Gottes  
Gnade abgewandten Straffe aufs neue übersehen /  
und specificiret worden / und also zum  
Druck befördert.

Benebenst einem Geistlichen Biede.



Gedruckt alda in diesen 17uten Jahr.

385348





Nachdem nach Gottes son-  
derbahren Verhängnuß  
Anno 1710. im Monathe  
Augusti / sich die Peste  
Seuche in Delfe verspühren ließ/ hat  
man von Männern/ Weibern/ Jung-  
gesellen/ Jungfrauen und Kindern  
aufgemerckt 3570. Solche Seuche hat  
gewähret vom Augusti bis zum 16.  
Nov. des zurück gelegten 1710ten Jah-  
res. Wie viel ihr nun davon gestorben/  
an der Pest krank gelegen und gesund  
worden/ wie viel solche Seuche nicht  
betroffen/ und was unter wärenden  
Zeit getauft/ zeigt die Specificati-  
on:



# SPECIFICATION.

Im Trebnitzschen Viertel.			
Gestorben.	gesund worden.	die keine Pest gehabt.	getauft.
285	76	168	15.
Im Georgen: Viertel.			
388	68	124	9.
Im Dieb: Viertel.			
282	59	184	28.
Im Breßlanischen Viertel.			
283	64	212	17.
Unter der Fürstlichen Regierung und Amts- Jurisdiction.			
147	36	53	10.
Unter des Rathes Jurisdiction vor der Stadt.			
357	90	45	6.
Vor denen Thoren.			
483	112	54	26.
Summa der Gestorbenen			1225.
Gesund wordende.			505.
So von der Pest nicht betroffen			840.
Getaupte			111.



## Ein schön Geistlich Lied.

**I**ch hab gnug/und bin sehr wohl  
vergnug/ wenn mich mein  
Jesus/ und ich ihn nur habe/ der ist  
mein Theil/das alles überwiegt/mei-  
nes Herzens Trost im Leben / Todt  
und Graben/mein Kleid vor Gdt/  
und meiner Seelen Schmuck/ ich  
habe genug.

Ich habe gnug/ weil Gdt mein  
Vater lebt/ der mich erschaffen/ und  
bis jetzt ernähret / der über mir mit  
seiner Gnade schwebt / so oft mein  
Herz Hülff und Rath begehret/ der  
mich zwar oft / doch nur aus Liebe  
schlug/ ich habe genug.

Ich habe gnug/weil mein Erlöser  
lebt / der mich mit seinen Blut und  
Todt erkauffet/ an dem mein Herz/  
und er an meinem klebt/ ich bin und  
bleib in seinen Todt getauffet/der alle  
Schuld und Straffen vor mich trug  
ich habe genug.

Ich habe gnug/dieweil mein Trö-  
ster lebt / der mich durchs Wort im  
Glauben neu gebietet. Der in  
mir wohnt/ und kräftig würckt und

weckt / und mich mit schönen Him-  
mels-Gaben zieret. Der machet  
mich mit Gdtes Worte klug/ ich  
habe genug.

Ich habe gnug/ weil auch der selbe  
lebt / durch dessen Todt mir ist sehr  
weh geschehen. So bald mein Geist  
sich hin zu Gdt erhebt / so will ich  
ihm mit Freuden wieder sehen. Der  
Todt ist mir nichts als ein Liebes-Zug  
ich habe genug.

Ich habe gnug/ weil noch der En-  
gel lebt/ den Gdt bereits hat über  
mir befohlen/ daß er den Geist/ wenn  
man den Leib begräbt/ wird solln zu  
ihm in den Himmel hohlen / drum  
wart ich schon auf diesen Engel-Zug/  
Ich habe genug.

Ich habe gnug auf dieser Welt ge-  
lebt/ komm/ Jesus/ bringe mich aus  
diesen Leiden/ wenn mir gleich Seel  
und Leib verschmacht und bebt/ so soll  
der Todt doch mich und dich nicht  
scheiden. Ach sag ich nicht mit guten  
Recht und Fug/ ich habegnug.



